

HOCHSCHULEN

(Nachträge zu *Kunstchronik* H. 6, S. 5 ff. und H. 7/8, S. 25)

ERLANGEN

INSTITUT FÜR CHRISTLICHE KUNST DER UNIVERSITÄT

Dozent: Prof. D. Walther von Loewenich.

Assistent: vacat.

Bibliothek ohne Kriegsverluste, Umfang ca. 1 000 Bände; im Seminar aufgestellt und für dessen Angehörige zugänglich.

Diapositiv-Sammlung ca. 1700 Stück, Photosammlung ca. 500 Blatt.

Seit Kriegsende abgeschlossene Dissertation: Herbert Paulus: Zur Ikonographie der Gekreuzigten im Mittelalter. — Keine Dissertation in Arbeit.

In H. 6, S. 6 ist die dort angegebene Zahl der Diapositive des Kunstgeschichtlichen Universitätsseminars zu berichtigen: sie beträgt nicht 1500, sondern 15000.

FREIBURG i. Br.

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

In Arbeit befindliche Dissertationen (Nachtrag zu H. 6, S. 8):

H. Geiger: Das Perspektivproblem in der barocken Deckenmalerei.

H. J. Heuser: Freiburger Goldschmiedekunst im Hochmittelalter.

E. Huber: Ellwangen, die Entwicklung einer mittelalterlichen Stadtanlage.

Christian Altgraf von Salm: Der Meister von Mefkirch, Forschungen zur Herkunft und Entwicklung.

A. Schumacher: Die Stadtanlage von Frankfurt a. Main.

E. Zimmermann: Die Klosterkirche von Allerheiligen.

I. Bappert: Frühbarocke Triumphdarstellungen der Eucharistie im süddeutschen Sprachgebiet.

GOTTINGEN

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Außer den in H. 6, S. 8, aufgeführten sind noch folgende, an anderen Universitäten begonnene Dissertationen in Arbeit:

Ing. Eckert: Sebastini (Materialsammlung und Bearbeitung erfolgte im Einverständnis mit Prof. Frey in Breslau); P. Horn-Prickartz: Blumenmalerei (im wesentlichen entstanden unter Prof. Swoboda in Prag); P. Kirchner: Kunsthistoriker um die Jahrhundertwende (bearbeitet auf Vorschlag von Prof. Waetzold in Halle); M. Tintelnot: Landschaften bei Altdorfer (Text abgeschlossen bei Prof. Dr. Frey in Breslau).

GREIFSWALD

CASPAR-DAVID-FRIEDRICH-INSTITUT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT, Wallstraße 19—20

Mit der Vertretung des Ordinarius und des Institutsdirektors beauftragt:

Prof. Dr. Hermann Weidhaas (gleichzeitig Konservator von Eldena).

Wissenschaftliche Hilfsarbeiterin: Frau Ursula Rohde.

Die Seminarbestände, ca. 7 000 Bände, 20 000 Diapositive und 25 000 Photographien, sind, abgesehen von geringen Verlusten im Jahre 1945, unversehrt und voll benutzbar.

Im Institutsgebäude ist auch die Restaurierungswerkstätte des Mecklenburgischen Landesamts für Denkmalpflege untergebracht.

HALLE

SAMMLUNG FÜR CHRISTLICHE ARCHÄOLOGIE UND KIRCHLICHE KUNST AN DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

Direktor: Prof. lic. Kurt Aland, ord. Prof. für Kirchengeschichte;

Assistent: Dr. theol. Ernst Kähler.

Die Bibliothek umfaßt etwa 2 200 Bände, hat keine Kriegsverluste erlitten, ist aufgestellt und voll benutzbar. Die Diapositivsammlung enthält ca. 4 000 Diapositive, hat ebenfalls keine Verluste erlitten und wird laufend ergänzt.

KARLSRUHE

INSTITUT FÜR KUNST- UND BAUGESCHICHTE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Ordinarius: Die Neubesetzung des vom verstorbenen Prof. Wulzinger innegehabten Lehrstuhls ist noch nicht erfolgt.

Assistent: Dipl.-Ing. Ernst Rissmann.

Die Bibliothek des Lehrstuhls umfaßt nach 30 Prozent Kriegsverlusten ca. 2 000 Bücher; bei der umfangreichen Photo- und Diapositiv-Sammlung betragen die Kriegsverluste etwa 20 Prozent.

Abgeschlossene Dissertation: Die Stefaniestraße in Karlsruhe, ein Beitrag zur Geschichte des Biedermeiers.

In Arbeit befindliche Dissertation: Der Fenstervorhang als künstlerisches Element des Innenraumes von der Antike bis zur Neuzeit.

KIEL

Ergänzung zu H. 6, S. 10:

Dr. Lilli Martius, Kustos an der Kieler Kunsthalle, hat einen Lehrauftrag an der Universität für Geschichte und Technik der Graphischen Künste. Die Diapositivsammlung umfaßt etwa 22 000 Stück und hat im Kriege nur unerhebliche Verluste erlitten. Die Photosammlung enthält ca. 30 000 Blatt (insbesondere italienische Kunst sowie Buchmalerei); keine Kriegsverluste.

Die ehemaligen Räume des Instituts in der Kunsthalle sind zerstört; das Institut wurde in 12 Räumen in den Gebäuden der Neuen Universität (Olshausenstraße 40—69) neu aufgestellt. Die ebendort aufbewahrte Graphische Sammlung der Kunsthalle — etwa 8000 Blatt Druckgraphik und Handzeichnungen — ist in vollem Umfang zugänglich und dient dem Lehrbetrieb des Institutes.

In Arbeit befindliche Dissertationen:

Ilse Grothe: Hans Olde d. Ä. (1855—1917) und seine Leistung für den deutschen Impressionismus.

Horst Appuhn: Schleswig-Holsteinische Plastik im frühen 16. Jahrhundert.

Friederike Schindelka: Studien über die St. Michaelskirche in Hamburg.

Gerhard Westphal: Deutsches Rollwerk in seinem Verhältnis zu den Niederlanden.

Johanna Kolbe: Wandmalereien in der St. Marienkirche zu Lübeck.

Martin Urban: Schleswig-Holsteinische Chorgestühle des Mittelalters.

Dietrich Ellger: Baugeschichte von St. Nikolai in Kiel.

Rudolf Zöllner: Knorpelwerk-Ornament in Nordelbingen.

Seit Kriegsende abgeschlossene Arbeiten:

Irmgard Schlepps: Stuckornament und Raumgestaltung in Schleswig-Holstein vom Ausgang des 16. Jahrhunderts bis ca. 1815 (Maschinenschrift, Kiel 1945).

Käte Just: Das deutsche graphische Porträt im 15. und 16. Jahrhundert (Maschinenschrift, Kiel, 1945).

ROSTOCK

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT

Ergänzung zu H. 6, S. 14/15:

Prof. von Lücken ist Leiter des Archäologischen Universitäts-Institutes; das von letzterem unabhängige Kunstgeschichtliche Institut untersteht Prof. K. F. Suter, dem Inhaber des Lehrstuhles für Kunstgeschichte.